

Im Zick-Zack-Kurs durch den Ort

Für einen sicheren Weg müssen Radler in Neukeferloh auf umliegende Straßen ausweichen



Ab hier bitte ausweichen: Um vom Kreisel in Neukeferloh zur B 304-Unterführung zu gelangen, müssen Radler durch den Ort fahren. Ein Schutzstreifen entlang der Waldbrunner Straße oder eine 30er-Zone sind nicht möglich. Foto: bb

Grasbrunn – Kürzlich begannen die Baumfällarbeiten an der Waldbrunner Straße zwischen Sportpark und Kreisel Neukeferloh. Ab Mai will der Landkreis dort den Radweg vollenden. Doch vom Kreisel geht es für Radler bis zur Unterführung der B 304 auf einem sicheren Weg nur kreuz und quer durch den Ort.

Seit 15 Jahren bemüht sich die Gemeinde um einen Radweg, Radstreifen oder eine Temporeduzierung auf der Waldbrunner Straße zwischen der Leonhard-Stadler-Straße und dem Radweg, der kurz vor der Unterquerung der B 304 be-

ginnt, erläuterte Bürgermeister Klaus Korneder (SPD) im Bauausschuss. Er könne sich auch noch gut daran erinnern, wie Ex-Landrat Heiner Janik (CSU) 2007 „auf Wunsch seiner Parteikollegin Ursula Schmidt, die mit mir im Wahl-

„... kampf war um das Amt des Bürgermeisters, schnell mal eine Tempo-30-Zone dort eingeführt hat. Sehr rasch danach musste er die Schilder aber wieder entfernen lassen“, sagt Korneder. Es sei auf diesem Stück der Kreisstraße einfach rechtlich nicht möglich eine 30er-Zone einzuführen. „Wir haben das immer wieder versucht, mal mit der Begründung der Feuerwehrausfahrt, mal mit der Begründung der Kinderspielplätze. Es wurde vom Landratsamt stets abgelehnt.“ Es habe sogar eine Verkehrszählung gegeben, so Korneder, denn vor Einführung einer Tempo-30-Zone werden in der betreffenden Straße die Anzahl der Autos und die Anzahl der Fußgänger genau gezählt. „Und da sind wir bei beiden Werten so meilenweit von einer möglichen positiven Entscheidung entfernt. Es geht einfach nicht – so leid es mir tut.“

Entzündet hatte sich die Diskussion daran, dass Korneder freudig verkündete, dass die Baumfällungen im Waldstück zwischen Sportpark und dem Kreisel Neukeferloh begonnen haben und der langersehnte Radweg vom Landkreis endlich gebaut werde. Michelle Nelson (Grüne) fragte darauf, wie es denn ab dem Kreisel bis zum Radweg kurz vor der B 304 weitergehe. Die für sie naheliegendste Lösung seien entweder ein Radweg oder eine Radspur, wahlweise auch Tempo 30 in der Waldbrunner Straße. „Das wäre sehr schön und auch in unserem Sinne, darüber zerbrechen wir uns seit Jahren den Kopf“, antwortete Korneder. Aber ein solches Tempolimit sei nicht möglich auf einer Kreisstraße und für einen Radweg oder -streifen sei die Straße einfach nicht breit genug. „Wir haben schon vor Jahren für Radler absolut sichere Wege durch Neukeferloh markiert. Das sind zwar keine Radwege, aber alles Tempo 30-Zonen – also ganz sicher für Radler“, sagte Bürgermeister Korneder. „Wir können natürlich keinen Radler zwingen, dort zu fahren, er darf ja auf der Kreisstraße fahren.“

Im Gemeinderat sowie den sozialen Medien wurde Korneders Strecken-Vorschlag als „Zick-Zack durch den Ort“, „Labyrinth-Radweg“ und „schlechter Scherz“ goutiert. BERT BROSCHE